

Widerspruch

Name
Adresse des
Absenders

fair parken GmbH
Grafenberger Allee 337c
40235 Düsseldorf

Datum

Betreff: Aktenzeichen (soweit vorhanden)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom (Datum) werfen Sie mir einen Vertragsverstoß auf einem von Ihnen überwachten Kundenparkplatz vor. Diesem Vorwurf widerspreche ich mit diesem Schreiben.

Begründung:

(An dieser Stelle sind die möglichen Fehler der Zahlungsaufforderung aufzuführen).

Variante 1.:

Ein Hinweisschild, dass auf dem Kundenparkplatz des (Supermarktes mit Adresse) eine Pflicht zum Auslegen einer Parkscheibe besteht, war am Tag des vorgeworfenen Verstoßes nicht aufgestellt. Damit war nicht ersichtlich, dass eine solche Pflicht bestand.

Beweis: Foto, oder Zeugenaussage eines Beifahrers.

Variante 2.:

Das von Ihnen aufgestellte Hinweisschild über die von Ihnen aufgestellten Regeln über die Parkplatznutzung war bei Einfahrt auf den Kundenparkplatz des (Supermarktes mit Adresse) nicht deutlich zu erkennen. Da hier von den üblichen Regeln über die Parkplatznutzung bei Supermärkten abgewichen wird, hätte dies deutlich gekennzeichnet werden müssen. Nach den allgemeinen Regeln über das Einführen von Geschäftsbedingungen sind überraschende Klauseln unwirksam.

Beweis: Foto, oder Zeugenaussage eines Beifahrers

Variante 3.:

Zum Zeitpunkt des von Ihnen vorgeworfenen Vertragsverstoßes gegen die von Ihnen aufgestellten Parkregeln auf dem Kundenparkplatz des (Supermarktes mit Adresse) war ich nicht Fahrer des Fahrzeugs mit dem amtlichen Kennzeichen _____. In diesem Fall kann ein Vertrag, auf dem letztlich die Geltendmachung einer Vertragsstrafe beruht, nur mit dem Fahrer des Fahrzeugs zustande gekommen sein. Auf das Fahrzeug haben neben mir auch weitere Haushaltsangehörige Zugriff. Diese habe ich gemeinsam zu dem hier vorgeworfenen Verstoß befragt. Dabei konnte sich jedoch niemand konkret daran erinnern, am (Datum) das Fahrzeug genutzt zu haben. Der Verletzungszeitpunkt liegt nun mehrere Wochen zurück. Bei dem Parkplatz handelt es sich um einen, der von meinen Haushaltsangehörigen mehrfach in der Woche aufgesucht wird. Im Falle einer gerichtlichen Auseinandersetzung könnte ich die hier dargestellten Nachforschungen detaillierter darlegen.

Variante 4.:

Die von Ihnen geltend gemachte Vertragsstrafe für den Vorwurf (hier den vorgeworfenen Vertragsverstoß bezeichnen) ist der Höhe nach unangemessen. Ein gleicher Verstoß auf einem öffentlichen Parkplatz wird nach aktuellem Bußgeldkatalog (BKatV) mit einem Bußgeld von _€ sanktioniert. Der von Ihnen eingeforderte Betrag übersteigt dies um mehr als das Doppelte.

Beweis: Aktueller Bußgeldkatalog (BKatV)

Ort, Datum

Unterschrift